



## Arbeitsbezogene Grundbildung im Interesse europäischer Partnerländer

Rosemarie Klein (Hrsg.)

Verlag:  
Institut für angewandte  
Kulturforschung e.V. Göttingen  
[www.ifak-goettingen.de](http://www.ifak-goettingen.de)

### 1. Kurzinformationen zum GiWA-Projektverbund

Rosemarie Klein

#### Struktur der Partnership:

##### 1.1 Leitung/Koordination (LuK) und wissenschaftliche Begleitung (WIB)

- bbb Büro für berufliche Bildungsplanung, Dortmund, [www.bbb-dortmund.de](http://www.bbb-dortmund.de)

##### 1.2 Teilprojekte (empirisches Feld: Entwicklung, Erprobung, Evaluation)

- bsw Beratung, Service & Weiterbildung GmbH, Dresden  
[www.bsw-gmbh-online.de](http://www.bsw-gmbh-online.de) (AlphaKU)
- Kaiserswerther Seminare, Institut für Fort- und Weiterbildung, Düsseldorf  
[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de) (Kombüse)
- Stephanuswerk, Isny  
[www.stephanuswerk-isny.de](http://www.stephanuswerk-isny.de) (FAKOM)
- ifak Institut für angewandte Kulturforschung e.V., Göttingen  
[www.ifak-goettingen.de](http://www.ifak-goettingen.de) (Alphabet x 2)

##### 1.3 Laufzeit des Verbundprojekts

10/07 – 09/10

##### 1.4 Kontaktperson

Rosemarie Klein (Verbundleitung); Email: [klein@bbbklein.de](mailto:klein@bbbklein.de)

## Ziele des Verbundprojekts:

GiWA ist ein nationales Forschungs- und Gestaltungsprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ziel ist die Entwicklung von auf Arbeit bezogenen Grundbildungskonzepten und -modellen. Grundbildung findet am Arbeitsort für Beschäftigte statt, also in Unternehmen. Grundbildung findet aber auch in Weiterbildungseinrichtungen statt, eingebettet in Maßnahmen, die Arbeitslose wieder zurück Arbeit führen sollen oder in Maßnahmen, die bspw. Migranten überhaupt den Zugang zu Arbeit ermöglichen sollen. GiWA soll auch herausarbeiten, inwiefern Grundbildung in einer sich verändernden Arbeitswelt mehr und anderes bedeutet als Lesen, Schreiben, Rechnen.

Mit dem Bezug zu Arbeit und den anderen Lernorten soll GiWA in Deutschland bestehende Konzepte kursförmig organisierter Alphabetisierung / Grundbildung in Volkshochschulen ergänzen. Als Forschungsprojekt nimmt GiWA deshalb insbesondere folgende Fragen in den Blick:

- Wie verändern sich die Arbeitsanforderungen in ausgewählten Branchen, am Beispiel der beteiligten Betriebe und was bedeutet dies für Grundbildung?
- Welche alten und welche neuen Grundbildungsinhalte kann man daraus ableiten?
- Wie verlaufen die Grenzen zwischen Grundbildung und beruflicher Fort- und Weiterbildung?
- Wie erreicht man mit Grundbildung die Unternehmen? Wie lässt sich der Mehrwert und Nutzen von Grundbildung für Unternehmen darstellen?
- Wie kann man Zugänge zu den Beschäftigten und Teilnehmenden am Arbeitsplatz / in den Maßnahmen schaffen und sie für Grundbildung interessieren? Wie kommt man an ihre Motive und Motivationen?
- Wie gelingt es, sowohl an den Motiven und Motivationen der Beschäftigten / Bildungsteilnehmenden als auch an denen von Arbeitgebern / Maßnahmeträgern für Grundbildung und Lernen anzuknüpfen?
- Wie kann Lernen in betrieblichen, arbeits- und berufsorientierenden Kontexten organisiert werden? (Zeiten, Orte, Finanzierung usw.)
- Welche Rolle und Bedeutung hat dabei Beratung? Welche Arten von Beratung sind notwendig und nützlich?
- Wie kann der Transfer des Gelernten in verändertes Handeln in der Arbeit in der Organisation gesichert werden?
- Wie kann die Anwendung des Gelernten bei den Beschäftigten / Teilnehmern befördert werden?